

An alle Betriebe in der
Ferienregion Südtirols Süden

Frangart, 22. September 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

aufgrund der Polemiken in den letzten Tagen zum Thema Flugplatz Bozen sehen wir uns veranlasst unsere Haltung zu unterstreichen:

Südtirol braucht einen Regionalflugplatz!

Eine wettbewerbsfähige Wirtschaft braucht eine gute internationale Anbindung und Erreichbarkeit. Die Erreichbarkeit ist für die Konkurrenzfähigkeit und den Wirtschaftsstandort unverzichtbar. Gerade für den Wirtschaftszweig Tourismus gilt: Die Erreichbarkeit und die Anbindung an die Märkte ist erfolgsentscheidend für eine Destination.

Die erfolgreichen Charterflüge der letzten Jahre haben gezeigt, dass die Menschen unterschiedliche Mobilitätsansprüche haben und Alternativen zum Auto suchen. Diesem Trend müssen wir in Zukunft verstärkt Rechnung tragen, denn die direkte und schnelle Erreichbarkeit trägt maßgeblich dazu bei, den Standort Südtirol bleibend interessant zu halten.

Für den Flughafen Bozen:

- Sicherung der Erreichbarkeit:
 - o Eine wettbewerbsfähige Wirtschaft braucht eine gute internationale Anbindung und Erreichbarkeit.
 - o Die Erreichbarkeit ist für die Konkurrenzfähigkeit und den Wirtschaftsstandort Südtirol unverzichtbar.
 - o Wir setzen auf Innovation und Forschung (Uni, Eurac, TIS, BLS, Messe, Kongresstourismus) und benötigen dafür die Erreichbarkeit Südtirols.
- Großkunden und Unternehmen betrachten einen Flughafen als Voraussetzung für ihre Geschäftsbeziehungen. (Chance zur Steigerung der Exportquote und für den Ausbau der Geschäftsbeziehungen: Das bedeutet für Südtirol Standortsicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen.)
- Wenn der ABD für den öffentlichen Flugverkehr geschlossen wird, dann wird er dennoch immer als Militärflughafen genutzt werden. Durch den Militärflugverkehr würden der Lärm und die Anzahl der Flugbewegungen erneut steigen.
- In Bezug auf die Lärmbelastung kann jeder feststellen, dass diese in den vergangenen Jahren reduziert wurde. Eine längere Startbahn würde sogar noch zur Lärmreduzierung beitragen.

- Die Landebahn kann nicht mehr als 140 Meter erweitert werden, weil sonst der Flughafen anders eingestuft würde und dementsprechend auch verbreitert werden müsste. Dies ist nicht machbar!
- Die notwendigen Sicherheitsanpassungen müssen jetzt gemacht werden. Der Zustand des Flughafens ist nicht zeitgerecht (Hangar bauen, automatische Landung, Check-In). Durch die Modernisierungsarbeiten könnten Flugzeuge schneller landen und starten: Dadurch entstünde weniger Lärm.
- Auch die EU sieht im Rahmen der Regionalentwicklung Beiträge für die Förderung von Regionalflughäfen vor.
- Der ABD benötigt jährlich Subventionen in der Höhe von € 2 Mio. Der öffentliche Nahverkehr erhält jährlich mehr als € 60 Mio.

Nutzen für Incoming und Outgoing:

- Nutzen Incoming: Steigende Passagierzahlen bei den Charterflügen im Sommer und im Winter stellen einen interessanten Aspekt für den Südtiroler Tourismus dar. Erst die direkte Erreichbarkeit macht die Destination Südtirol interessant. Der Transfer von anderen Flughäfen nach Südtirol ist eine umständliche Notlösung und wird teilweise von den Gästen nicht akzeptiert. (Bsp. Im Winter 2008 hatte Bruneck ein Abkommen mit Litauen. Die Gäste flogen nach Bergamo und mussten ab dort 4 Stunden für die Fahrt nach Bruneck im Bus verbringen. Dies wurde von den Gästen nicht akzeptiert!)
- Nutzen Outgoing:
 - o Südtirol soll für Herrn und Frau Südtiroler ein attraktiver Ausgangspunkt für Urlaubs-Flugreisen werden.
 - o Wirtschaftstreibende aber auch Südtiroler Reisende brauchen eine direkte Anbindung an die wichtigsten Wirtschaftsstandorte (Bsp. Rom, Wien, Frankfurt, ...). Nur so ist die internationale Anbindung garantiert.

Die Bedeutung von regionalen Flughäfen:

- Sämtliche italienische Regionen haben einen oder mehrere Flughäfen mit zivilem Flugverkehr. Sogar das Aostatal mit seinen 126.000 Einwohnern verfügt über einen eigenen Flughafen.
- In Österreich haben neben Wien, Graz, Linz, Innsbruck mit 118.000 Einwohnern und Klagenfurt mit 93.000 Einwohnern einen Flughafen.
- In der Schweiz verfügen neben Zürich, Genf, Basel, Bern auch St. Gallen mit 71.000 Einwohnern, Lugano mit 51.000 Einwohnern und Sitten mit 29.000 Einwohnern einen eigenen Flughafen.

Neben diesen Argumenten darf man natürlich nicht ein weiteres, sehr ausschlaggebendes Argument vergessen:

Militärflugverkehr steigt: Durch den zivilen Flugbetrieb am Flughafen Bozen könnte die Militär- und Sportfliegerei eingeschränkt werden. Bei Einstellung des zivilen Flugverkehrs würde der Flughafen Bozen nicht schließen, sondern es wären neue Kapazitäten für den Militärflughafen frei. Durch den Militärflugverkehr würde die Lärmbelastung immens steigen.

Interessant: Distanzen zwischen Flughäfen in Mitteleuropa:

Verona Villafranca – Innsbruck	274 km
München Flughafen – Augsburg	90 km
Salzburg Flughafen – Linz Flughafen	130 km
Verona Villafranca – Brescia Flughafen	60 km
Brescia Flughafen – Bergamo Flughafen	55 km
Bergamo Flughafen – Mailand Linate	50 km
Verona Villafranca – Venedig Flughafen	138 km
Venedig Flughafen – Triest	118 km
Venedig Flughafen – Treviso	30 km

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Helmut Huber
Präsident



Tourismusverband
Südtirols Süden